

## Herzlich Willkommen Røde Orm

Wir schreiben den 13. Mai 2007, Yachthafen Hamburg. Ein denkwürdiger Tag für den ASV Hamburg. Das Wetter ist gut, der Himmel ist blau mit einigen Wölkchen garniert. Die Sonne blinzelt durch die Wolken. Vom Hafenmeister kommend ist ein hoher Mast, geschmückt mit Wimpeln zu sehen. Am Aufgang zur Steganlage West steht eine Gruppe von ASV'ern. Stetig kommen weitere hinzu. Alle sind maritim gekleidet und fröhlicher Stimmung.



Hier an der Hafenkante entfaltet sich das gesamte Bild. Alle Seeschiffe des Vereins präsentieren sich am Steg in Reih und Glied, sie sind vom Ansegeln pünktlich zurück und geben den Rahmen für die nun folgende großartige Veranstaltung, die feierliche Taufe unserer neuen Segelyacht. Schön sieht sie aus, die Elan 40. Honigfarben glänzt das wunderbare Teakdeck in der Sonne, weiß wie ein stolzer Schwan liegt sie am Steg, überragt von über 19m Masthöhe. Ja das ist eine Pracht, das ist eine Yacht, das ist unser neues Flaggschiff!



Unter den zahlreich versammelten sind der 1. Vorsitzende des Hamburger Segel-Clubs Rüdiger Schach, der Vorstand des Blankeneser Segel-Club, Abordnungen des ASV Lübeck, Hannover und München, der Chef der Elan Werft in Kröslin, Falk Morgenstern, der Chef von Hood Sails, Tommy Thomsen, Vertreter der Sparda Bank und viele andere Förderer und Freunde unseres Seeschiffprojekts.

Die Taufzeremonie beginnt. Arne ergreift als 1. Vorsitzender das Wort:

*Liebe Taufgäste und Freunde des ASV Hamburg, liebe Mitglieder, ich freue mich heute die Indienststellung unseres neuen Flaggschiffes Röde Orm mit Euch zu feiern. Mit der feierlichen Taufe geht der langjährige Wunsch nach einem neuen, großen und schnelleren Seeschiff endlich in Erfüllung. Weniger als ein Jahr nach dem Verkauf des Vorgängers markiert dieser Tag damit einen Meilenstein in der Vereinsgeschichte. Wir stellen heute das größte und schönste Schiff in Dienst, das wir jemals besessen haben. Dies alles war nur mit tatkräftiger Unterstützung und Einsatz eines jeden von uns möglich. Hierfür danke ich Euch von ganzem Herzen.*

*Im Juni 2006 brach der Mast des Vorgängers und schon im Juli hat die Mitgliederversammlung nach turbulenter Diskussion dem Verkauf des mastlosen Bootes an Sönke und Judith Roever zugestimmt. Wir hoffen, liebe Judith und lieber Sönke, dass Ihr mit unserer alten Gib' Sea ähnlich glückliche Törns wie wir erleben werdet und der nun im dritten Anlauf gelieferte neue Mast Euch stets gute Dienste erweisen möge.*

*Die umgehend eingesetzte Bootskommission hat mit Hochdruck den Bootsmarkt sondiert und verschiedene Boote probegesegelt. Die Herbst MV konnte trotz angespannter Finanzlage dem Neukauf zustimmen, so dass noch kurz vor Weihnachten der Kaufvertrag für dieses wunderbare und erstmals nagelneue Flaggschiff unterzeichnet werden konnte.*

*Der Winter stand dann ganz im Zeichen der Gewinnung von Spendern und Sponsoren, auf die wir gleich genauer kommen werden. Das Boot wurde fertig konfiguriert, Segel ausgewählt und der Endausbau in Kröslin an der Peene begleitet.*

*Ende April diesen Jahres konnten wir voller Stolz das fertige Schiff in der Marina Kröslin übernehmen und mit der Überführung nach Hamburg starten. Bei traumhaften Bedingungen konnte die Überführungscrew das Boot bis zum 1. Mai auf eigenem Kiel nach Hamburg bringen und dabei die ersten Segelerfahrungen sammeln. Nun wird es für den Sommertörn komplett ausgestattet (Sprayhood, Anker und weiteres Zubehör).*

*Wir hoffen, dass die Fahrtensegler und die Regattabegeisterten unter der Segelnummer GERMANY 5900 das Schiff immer wieder heil nach Hamburg zurückbringen.*



*Dies alles wurde nur durch Eure Mitwirkung möglich. Bevor wir nun zur Taufe voranschreiten, möchten wir allen Spendern und allen Sponsoren unseren Dank erweisen...*

Arne und Tim ehren die zahlreichen Spender mit dankenden Worten und farbenprächtigen Blumensträußen.





Alle nehmen auf dem Vorschiff Platz, am Ende liegt der blaue Zierstreifen gut zwei Handbreit unter der Wasserlinie, doch unsere Elan schwimmt.



Zahlreiche Geschenke werden übergeben, für Tim gibt es eine massive Schiffsuhr und vom Chef der Werft für unser neues Schiff die passende Glocke.

„Jockel“ ergreift das Wort und berichtet über die Namensfindung und -gebung für unsere Seeschiffe insbesondere für dieses neue Flaggschiff des Vereins. Das Buch „Die Abenteuer des Röde Orm“ wird mit Widmung überreicht und findet seinen Platz in der künftigen Bordbibliothek.



Die Feier strebt ihrem Höhepunkt entgegen, nach einer kräftigen Besanschot an intoniert durch Eckhardt Röver, trägt Antonia Becker als Taufpatin ihren Taufspruch vor. Sekt perlt über den blumenreich geschmückten Bugbeschlag. Zeitgleich wird achtern die Schutzfolie über den Namenszügen durch ihren Bruder Richard enthüllt. Dafür wurde extra ein Schlauchboot aufgeboten.



Die neue Flagge wird am Vorstag gehisst, diese entrollt sich langsam und gibt das neue Logo frei.

Nun fällt der Blick zur Mastspitze und lässt den fachkundigen Segler die Flaggenreihenfolge erkennen, dort steht und weht über allen Røde Orm.

Tosender Applaus brandet auf und wir stoßen mit Sherry aus Røde Orm Taufgläsern an.

Es gibt selbstgebackenen Kuchen von der „Tonne 122“, Kaffee, reichlich Getränke und eine sehr delikate Gulaschsuppe.



Vom Vorstand vorbereitete 120 leuchtend rote „männliche“ & „weibliche“ Röde Orm Poloshirts sind in Windeseile vergriffen.

Mehr als 160 begeisterte Menschen sind zu dieser Zeit auf dem Steg versammelt. Nun beginnt die gründliche Inspektion des neuen Seeschiffs durch Gäste, Freunde und unsere Mitglieder.

Ein „Ahh“ und „Ohh“ ist zu hören, die tolle Ausstattung wird gelobt, Stehhöhe im Salon, die hochwertigen Beschläge und Winschen fallen positiv auf. Über 2m Liegelänge in 8 Kojen, gemütlicher Salon, genügend Stauraum und die tollen Segel, dank zweier Spenden auch ein Spi, alles findet Gefallen und positive

Rückmeldung für die Bootskommission, den Obmann und alle Unterstützer dieses Projekts.



Auch nach Stunden, der Tag neigt sich bereits, herrscht noch Betrieb auf dem Achterdeck & im Salon unserer neuen Segelyacht Röde Orm.

Jeder, der bei dieser Taufzeremonie dabei sein durfte, hat es gespürt, dieser Tag ist etwas ganz Besonderes und markiert einen großartigen Höhepunkt in unserer Vereinsgeschichte.

Daniel Jasiulek, 2. Vorsitzender

(erschieden im Rundschreiben 03-2007 04. Juli 2007)